

Pressemitteilung



Radentscheid Kassel c/o Umwelthaus · Wilhelmsstr. 2 · 34117 Kassel

Kontakt für Rückfragen:

An Pressevertreter*innen

Thomas Hofmann

0174-4591891

thomashofmann@posteo.de

Kassel, 26. Mai 2021

Initiative Radentscheid begrüßt Vorstellung des Jahresberichts zur Radverkehrsförderung - Bericht ignoriert leider wichtige Aspekte und verschleiern den mangelnden Willen beim Bau von angemessener Radinfrastruktur

Kassel - Die Initiative Radentscheid begrüßt die Vorstellung des Jahresberichts zur Förderung des Radverkehrs in Kassel im zuständigen Ausschuss. Aus Sicht der Aktivist*innen unterschlägt der Bericht aber an wichtigen Punkten vorhandene Flächenkonflikte. Es wird deutlich, dass Verkehrsdezernent Stochla (SPD) die Radverkehrsförderung nur unmotiviert angehe.

Der Bericht verschleiern, dass seitens der Stadt der Radverkehr bei Flächenkonflikten mit dem fließenden oder ruhenden Kfz-Verkehr weiterhin nicht angemessen berücksichtigt wird. Es sei ein Trugschluss, dass Flächenkonflikte einzig zwischen Radverkehr und Parkplätzen bestünden - vielmehr sind unzureichende Radverkehrsanlagen an Hauptstraßen im vergangenen Jahr durch die Bevorzugung des fließenden Kfz-Verkehrs entstanden, wie Thomas Hofmann, Sprecher der Initiative, ausführt:

“Die Umbaumaßnahme an der Königinhofstraße führt Rad- und Fußverkehr genau dann auf Mischflächen, wenn der fließende Kfz-Verkehr eingeschränkt werden müsste. Das ist weiterhin die übliche Linie des Dezernats von Herrn Stochla und begegnet uns in allen Planungen immer wieder, ganz aktuell beispielsweise an der Kreuzung am Katzensprung! Dass dieser wichtige Aspekt im Bericht unterschlagen wird, zeugt von mangelndem Willen zur Transparenz.”

Die Führung des Radverkehrs auf Bürgersteigen sei aus Sicht der Initiative weiterhin ein großes Problem beim Umbau der Verkehrsräume. In diesem Zusammenhang sei es scheinheilig, wenn der Bericht darauf hinweise, dass es noch nicht gelungen sei, die Gehwege mit einer Radverkehrsfreigabe zu reinen Gehwegen zu machen, die Stadt aber gleichzeitig weiterhin überall neue Mischflächen plane und baue.

“Hier offenbart sich die fehlende Konsequenz der Stadt bei der Radverkehrsförderung,” findet Thomas Hofmann und konstatiert: **“Von einem echten Willen zur Trennung der Verkehrsarten ist in Kassel noch nichts zu sehen, auch wenn der Bericht des Magistrats das zu suggerieren versucht! Stochla ist nicht bereit an kritischen Stellen den notwendigen Platz für den Radverkehr zu schaffen.”**

Zudem seien die Aktivist*innen enttäuscht darüber, dass auch mehr als ein Jahr nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung relativ einfach umsetzbare Ziele wie die Schaffung von Fahrradabstellplätzen, die Stellenbesetzung oder die Durchführung einer Kampagne zur Förderung des Radverkehrs offensichtlich nicht mit der erforderlichen Priorität verfolgt werden. Ebenfalls werde bei der Kostenanlastung von Baumaßnahmen anhand des Verkehrsanteils (Modalsplit) ignoriert, dass der Verschleiß der Fahrbahn durch Radfahrer viel geringer als der durch den motorisierten Verkehr sei. Insgesamt entstehe der Eindruck, dass die Stadt die Baukosten für die Radverkehrsmaßnahmen zugunsten des Kfz-Verkehrs zu hoch ausweise.

Radentscheid Kassel

Homepage: www.radentscheid-kassel.de
Facebook: www.facebook.com/RadentscheidKassel/
Twitter: https://twitter.com/Radentscheid_KS
Email: info@radentscheid-kassel.de

Für ein l(i)ebenswertes Kassel!